(Zweites Blatt)

# Thorner Zeitung.

Nr. 107 Sonntag, den 8. Mai 1898

## Reisebilder aus Rußland.

Von **G. Frantz.**

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung aus Nr. 103.)

IX.

Baghtschi-Sarai.

Um 11 Uhr kamen wir in Baghtschi-Sarai an, der wunderbaren Stadt, in der sich allein noch ein echt türkisches Leben erhalten hat, ungestört durch fremde Elemente, wo sich der Muhammedanismus, unzugänglich christlichen und russischen Einflüssen, mit seinen Sitten und Gebräuchen in reiner Form zeigt und den Besucher plötzlich in eine ganz fremde Welt, in eine durch und durch türkisch-muhammedanische Stadt versetzt.

Das Bahnhofsrestaurant bietet alle möglichen Delikatessen, die man hier haben kann, und man nimmt am besten hier seine Mahlzeiten ein. Der Wirt sprach fließend Deutsch. Die eigendliche Stadt liegt etwa 3 Werst vom Bahnhofe entfernt. Doch hat ein Tartar sein Haus ganz in der Nähe des Bahnhofgebäudes zu einem Gasthause eingerichtet und vermietete kleine Zimmer an Fremde. Zu dem Spottpreise von einem Rubel erhielten wir ein Zimmer mit drei Betten.

Dann machten wir uns gleich auf nach der Stadt. Auf einem staubigen Wege, der zu beiden Seiten mit hohen Pappeln besetzt ist, kamen wir bald dorthin. Baghtschi-Sarai liegt lang ausgedehnt in einem langen Thale und zieht sich noch die Abhänge der beiden Berge, die das Thal bilden, hinauf. So kommt es, daß die Stadt eine große Ausdehnung hat, obgleich sie nur 11000 Einwohner zählt. Die Hauptstraße theilt die Stadt in zwei Hälften, deren eine von dem Flüßchen Tschuruk-Su durchströmt wird. Die Hauptstraße könnte man, läge sie nicht in Baghtschi-Sarai, ohne weiteres für eine Straße Stambuls halten; sie theilt alle Eigenschaften einer solchen, ist eng und krumm, die Häuser sind niedrig, die Läden mit den Werkstätten zu ebener Erde, mit Fenstern ohne Glasscheiben, sondern nur mit Holzläden, die am Abend geschlossen werden. Dabei der emsige, geschäftige Verkehr; überall sieht man in den Werkstätten die Tartaren mit gekreuzten Beinen sitzen, das mit großer Geschicklichkeit verfertigend, was bei uns längst in Fabriken mit Maschienen gemacht wird. Wer den Orient kennen lernen will, ohne sich den Gefahren und Mühen einer weiten Reise auszusetzen, der kann getrost nach Baghtschi-Sarai fahren. Hier in der Mitte der taurischen Halbinsel kann er einen isolierten Fleck finden mit der scharf umgrenzten Kultur, die sich hier wie ein Fels im Meere, so in dem Sturme der Völker gehalten hat und ihr fremdartiges Dasein weiterspinnt. Baghtschi-Sarai ist der geheiligte Mittelpunkt aller Tartaren der Krim, hier ruhen die Gebeine ihrer Chane. Muhammedanische Frauen und Mädchen sieht man auf den Straßen nicht. Nach strenger Vorschrift des Korans leben sie abgesondert in ihren Wohnräumen ohne jeden Verkehr mit den Männern. Hier herscht noch die Sitte, daß der Tartar seine Frau erst nach der Hochzeit kennen lernt, nachdem er sich die Zustimmung ihrer Eltern mit Geld erkauft hat. Nach dem Leben und Treiben hier konnten wir uns eine Vorstellung machen, was unser später in Konstantinopel wartete.

Die größte Sehenswürdigkeit von Baghtschi-Sarai ist der alte Palast der Chane. Er liegt ungefähr in der Mitte der Stadt und ist in seinem ganzen Umfange durch hohe Mauern oder durch die gegen die Außenseite hin Fronten bildenden Gebäude selbst, die nur ein Eingangsthor haben, klosterähnlich abgeschlossen. Von außen sieht man ihm sofort den orientalischen Stil an. Die Wände sind weiß mit verzierten Fenstern und sonst sehr reich mit Malereien, in rother Farbe Arabesken und Ranken darstellend, ausgeschmückt. Der märchenhafte Eindruck des Ganzen wird noch erhöht, wenn man durch das Thor in den Hof eintritt, der ein geräumiges Rechteck bildet und viele schöne Anlagen aufweist. Die Theile des Palastes liegen in folgender Ordnung. Zunächst bildet die Front der Theil, durch den das Thor führt und der jetzt die Wohnung für den russischen Beamten und mehreren Logierzimmern für Besucher des Schlosses, die hier mit einem Schreiben des Gouverneurs aus Simpheropol unentgeltlich beherbergt werden. Zur Linken liegt die Moschee des Schlosses, die größte von dem 35 in Baghtschi-Sarai, weiterhin 2 große Mausoleen, die die Gebeine der Chana bergen, und um sie herum die Begräbnisstätte für die Großen des Reiches. Zur Rechten schließt der eigentliche Palast mit den Wohnräumen der Chana und dem Harem den Hof ab. Das Gebäude, einstöckig, liegt ganz versteckt hinter Sträuchern und Bäumen, die in dem kleinen Vorgarten stehen, und den Veranden und offenen Wandelhallen, die ganz und gar mit Schlinggewächsen und Wein bewachsen sind. Zahlreiche Springbrunnen plätschern in den Gärten, die sorgfältig gepflegt eine Menge südländisch-orientalischer Pflanzen zeigen.

Durch ein großes Portal wurden wir in das Innere geführt, zuerst in eine hohe Halle, von der Thüren zu den wichtigsten Gemächern führen. Im Vestibulum sprudelt natürlich in schöne marmorene Becken aus hübschen Fontänen das allen Muhamedanern unentbehrliche Element des Wassers. Jede Fontäne hat, wie jeder Theil und jedes Zimmer des Palastes, eine arabische Inschrift, die alle in überschwänglichen Worten den Ruhm und Namen dessen verkünden, dem der betreffende Theil seinen Ursprung verdankt. So steht über der Gold-Fontäne: „Das Angesicht von Baghtschi-Sarai ist geschmückt durch die heilbringende Sorgfalt des erleuchteten Krim-Gerai-Chan. Sein feines Auge war es, das diese köstliche Quelle krystallenen Wassers entdeckte. Wenn irgend jemand auf dem Erdenrunde eine andere dieser ähnlichen Quelle gesehen hat, so zeige er sich! Die Städte von Syrien und Baydas haben wohl viele Wunder geschaut, aber sie haben nie eine so herrliche Fontäne erblickt.“ Dann folgten in langer Flucht die Zimmer, die der Chan bewohnte oder die Regierungszwecken dienten. Alle haben noch die alten Ausstattungsstücke, die nur in sehr geringer Zahl von den Russen durch Sachen aus Konstantinopel ersetzt sind. Durch bunte Scheiben fällt ein mattes Licht auf die Wände, die mit Sprüchen aus dem Koran bemalt sind und reiche Verzierungen von Perlmutter, Krystall und Perlen haben. Kostbare türkische Teppiche bedecken den Fußboden und stellenweise auch noch die Wände, an denen ringsherum Divane in jedem Zimmer stehen. Der ganze Palast kommt dem Besucher wie ein Märchenschloß vor. Man glaubt durch die Räume zu gehen, in denen Ereignisse aus 1001 Nacht gespielt haben. Jedes dieser Zimmer hat seine bestimmten Namen, je nach dem Zwecke, dem es diente. In einem der Räume steht noch das Bett, in dem die Kaiserin Elisabeth bei dem Besuche von Baghtschi-Sarai geschlafen hat. Daran schließen sich die Zimmer der Maria Potocka, deren kindliche Unschuld und deren tiefe Traurigkeit solchen Eindruck auf den Machthaber machte, daß er sie von den übrigen Frauen gesondert in den prächtigsten Gemächern wohnen ließ, weshalb diese auch den Besuchern besonders gezeigt werden. Hinter diesen kommen die eigentlichen Haremszimmer, ähnlich eingerichtet wie die anderen, mit Teppichen und Divanen. Schöne Freitreppen und Hallen führen in den Garten hinab, wo versteckt zwischen Sträuchern und Bäumen große marmorene Bassins, die den Strahl immer fließenden Wassers auffangen, die Bäder der Frauen der Chana bildeten. Alles spricht trotz seiner Verlassenheit so beredt von dem Leben und Treiben hier, daß man ordentlich das fröliche Lachen der Bewohner zu hören vermeint, die Gestalten vor sich zu sehen glaubt, wie sie sich in ihren bunten faltigen Gewändern hin und her bewegen. Ein Zaun wird gezeigt, hinter dem der Chan verborgen seine Frauen zu belauschen pflegte. Alles recht orientalisch, alles erinnert an die Märchen, die man in der Kindheit gelesen und die wohl in jedem den Wunsch erweckt haben, einmal solche Räume mit eigenem Auge zu schauen. Und in einer Gartenhalle, die mit marmorenen Fliesen ausgelegt, durch ein von schlanken Marmorsäulen getragenes Dach gegen die Sonnenstrahlen geschützt ist, da ist die Stätte wo Maria Potocka einsam trauernd weilte, und wo der durch seine Schönheit und Kunst berühmte Springbrunnen an die schöne Polin erinnert. Beide sind bekannt geworden in ganz Rußland durch das reizende Gedicht Puschkins, auf den dieser Brunnen denselben Zauber ausgeübt hat, wie auf jeden Besucher.

Auf einem Kriegszuge nach Polen eroberte der Chan Mengli-Gerai unter anderem auch das Schloß des Grafen Potocki, auf welchem dessen Tochter, die bildschöne Maria lebte, die als Sklavin mit fortgeschleppt wurde. Aber das Herz des jungem Chans erglühte in Liebe zu ihr, ihre Schönheit und Sanftmuth vordrängte das Bild aller seiner Harems-Frauen, er gab ihr besondere Gemächer, trennte sich von seinen Frauen und ließ ihr eine kleine Kapelle bauen. Doch alles, was der Chan ihr in Hülle und Fülle Gutes that, konnte ihr die Freiheit nicht ersetzen. Und wie sie sich grämte und im Schmerz verzehrte aus Sehnsucht nach ihrem Vaterlande, da ergriff Trauer und Betrübniß den unglücklichen Chan, der nur durch die Liebe der Maria glücklich werden konnte. So rangen Beide vergebens nach Rettung aus ihrem Jammer. Es ist nicht bekannt, wie lange sie unter diesen Verhältnissen gelebt haben. Das Ende drohte, wie man leicht erwarten konnte, von jenen Gartenhäusern her, in denen die Frauen des Chans lebten. Unter diesen war besonders eine schöne Grusierin, die der Chan früher allen anderen vorgezogen hatte und die sich natürlich jetzt vernachlässigt sah. Die Grusierin, die um so unerbittlicher, rachsüchtiger nnd eifersichtiger war, je mehr sie sich ihrer hohen Reize und Schönheit bewußt war, beschloß den Untergang der schönen Nebenbuhlerin, die ihr die Liebe und Gunst des Gatten geraubt hatte, in der Meinung, daß dann der Chan sich wieder ihr zuwenden werde. Unter der Maske der innigsten Freundschaft schloß sie sich an die Polen an, schmeichelte ihr und trocknete ihre Thränen. Es gelang ihr, die Zuneigung der Unglücklichen zu gewinnen, sie verkehrte mit ihr und weilte des Abends mit ihr im Garten, bis an einem schlimmen Tage die heuchlerische Grusierin die Maske abwarf, das edle Polenkind ermordete und die Leiche im Garten vorgrub. Die Rache des Chans war schrecklich. Die schöne Grusierin wurde an die Schwänze zweier Pferde gebunden und so zerissen. Ihre Helferinnen wurden vom Felsen ins Meer gestürzt. Alsdann baute er jenen berühmten Brunnen, im Volke unter dem Namen „Thränenborn“ bekannt, der als ein Denkmal seines und seiner Maria nie versiegenden Schmerzes, nun schon seit vielen Jahren Tag und Nacht Thränen in Fülle vergießt. Hoch aus einer kleinen Oeffnung im Marmor fällt ein Wasserstrahl in ein Marmor-

## Am Hochzeitsabend.

Novellette von **Guy de Maupassant.**

Aus dem Französischen von **Heinrich Weber.**

(Nachdruck verboten.)

Jaques Bourdelliere, der eingefleischte Junggeselle, der immer gelobt hatte, nie zu heirathen, änderte eines Tages seinen Entschluß. Die Sache kam ganz zufällig an einem schönen Sommertag in einem Seebad.

Als er sich im Dünensand ausgestreckt sonnte und die Damen beobachtete, die aus dem Wasser kamen, fiel ihm ein zierliches, reizend geformtes Füßchen auf. Er blickte auf und sah ein lockiges Köpfchen, das schelmisch aus dem lang herabwallenden weißen Flanellbademantel hervorguckte. Von diesem Augenblick an war er verliebt. Wenn er das junge Mädchen von ferne sah, begann er zu zittern, und in ihrer Gegenwart verstummte er sofort. Er fühlte ein eigenthümlihes Hämmern und Stechen im Herzen, ein Brausen und Klingen in den Ohren. Ob das wohl die Liebe war?

Er wußte es nicht, aber sein fester Entschluß war, das junge Mädchen zur Frau zu begehren.

Die Eltern, bei denen er anklopfte, überlegten lang und reiflich, denn Jaques stand keineswegs im Geruch eines Heiligen. Ja, man sagte sogar, er habe eine Geliebte, an die ihn unauflösliche Bande knüpfen, eine jener Liaisons, die, wenn sie auch abgebrochen werden, ewig dauern.

Jaques hatte mit der einstmaligen Angebeteten gebrochen; aber obgleich er ihr eine glänzende Jahresrente zugesichert hatte, empfing er tagtäglich einen Brief nach dem andern. Sobald er auf dem Couvert die steifen ungelenken Schriftzüge erkannte, warf er das Schreiben unerbrochen zur Seite. Wußte er ja doch, was es enthielt. Vorwürfe, Klagen und leidenschaftliche Ergüsse.

Das alles wußten die Eltern des schönen jungen Geschöpfes, und da sie in die Heftigkeit seiner Gefühle nicht viel Vertrauen setzten, gaben sie ihm ein Jahr Probezeit. Einen langen Winter über mußte er warten, im Frühling, im herrlichen Monat Mai bekam er das Jawort und durfte Hochzeit machen.

Sie beschlossen die übliche klassisch gewordene Hochzeitsreise nicht zu machen, sondern einen kleinen Ball zu geben, damit sich die diversen jungen Cousinchen nach Herzenslust austanzen konnten, und dann am nächsten Morgen in jenes Seebad zu fahren, wo sie sich einander kennen und lieben gelernt.

Die Nacht sank hernieder, im großen Salon wurde getanzt. Sie aber hatten sich in das kleine japanische, matt beleuchtete Boudoir zurückgezogen, von dessen Decke nur eine große farbige Ampel, gleich einem riesigen rubinrothen Ei herunterhing -- das ganze Gemach in rosenrothe Dämmerung tauchend . . Aus dem Garten stahlen sich lau Frühlingslüfte mit Blüthenduft vermischt ins Zimmer.

Sie saßen stumm nebeneinander, nur zuweilen drückten sie einander die Hand, als wollten sie sich nicht mehr loslassen. Die junge Frau blickte träumerisch vor sich hin; bald war sie nahe daran, in Thränen auszubrechen vor Seligkeit, bald war sie übermüthig wie ein Kiud. Eine süße Unruhe zuckte ihr durch alle Fibern, und sie lächelte.

Jaques sprach kein Wort, sein Auge hing unverwandt an seinem jungen Weibe, nur zuweilen flüsterte er leise ihren Namen: „Bertha“. Und sie erschauerte jedesmal in trunkener Wonne.

Hier und da warfen die von der geöffneten Thür vorbeiwalzenden Paare einen verstohlenen Blick auf die Beiden, als wären sie direkte Zeugen eines Mysteriums. Da öffnete sich eine Thür, und ein Diener erschien auf der Schwelle, der auf silbener Tasse einen Brief brachte. Jacques ergriff das Schreiben mit bebender Hand, die geheimnißvolle Furcht vor einem unerwarteten Schicksalsschlag durchfröstelte seine Seele.

Die Schrift war ihm fremd. Er wagte nicht, den Brief zu erbrechen und hätte ihn am liebsten ungeöffnet in die Tasche gesteckt und gedacht: „Morgen bin ich weit weg von hier, dann ist's mir gleichgültig, was immer auch darin steht.“ Aber in einer Ecke des Couverts standen die Worte: „Sehr dringend“ und er fragte: „Erlaubst Du, Schatz? Mit zitternder Hand erbrach er das Siegel und durchflog die wenigen Zeilen.

Als er aufblickte war sein Antlitz bleich und bis zur Unkennlichkeit verändert. Stotternd sprach er: „Liebes Kind — — — meinem besten Freunde ist — — — ein großes Unglück zugestoßen. Er braucht mich — sofort — — Es handelt sich um Leben oder Tod. . . . Erlaubst Du, daß ich mich auf zwanzig Minuten entferne?“

Erschrocken und zitternd flüsterte sie. — „Geh!“

Noch war sie nicht Frau genug, um sich eine Frage zu erlauben, um wissen zu wollen, was geschehen war.

Jacques ging, und sie blieb allein.

Im Vorsaal nahm er den ersten besten Hut vom Nagel, schlüpfte in den nächsthängenden Ueberrock und rannte spornstreichs die Treppe hinab. Unten überlas er den Brief noch einmal. Sein Inhalt lautete:

Mein Herr!

Ein Fräulein Navat, die Ihnen einstmals nahe gestanden, hat einem Kinde das Leben gegeben. Sie behauptet, Sie wären der Vater des Kindes. Die Mutter liegt im Sterben und fleht, um ihren Besuch. Um diesen Wunsch einer Sterbenden Ihnen zu übermitteln, habe ich mir erlaubt, Ihnen zu schreiben und Sie zu bitten, Sie mögen diese Bitte einer Unglücklichen nicht abschlagen die, wie es scheint, der Theilnahme würdig ist.

Ihr ergebenster

Dr. Bounard.

Als Jacpues ins Krankenzimmer trat, hatte die Agonie schon begonnen. Zwei Kerzen flackerten trübe; neben dem Bett lag in einer Wiege das leise wimmernde Kind, und die junge Mutter lag mit violetten Lippen und erdfahlem Antlitz in den Kissen. Sie erkannte ihn und wollte ihm die Hand reichen, aber ihre Kräfte versagten, nur die Thränen, die ihre Wangen überströmten, verriethen, was sie fühlte.

Er kniete vor dem Bette nieder und küßte die schlaff herabhängende Hand, dann beugte er sich immer tiefer und tiefer über das bleiche Antlitz. (Schluß folgt.)

Becken, aus dem es in zwei darunter befindliche Halbschalen läuft. So geht es weiter bis unten hin, wo dann das spärlich fließende Wasser zuletzt nur in einzelnen Tropfen, den Thränen, aus einer Schale in die andere übergeht. — Das ganze Märchen ist vermuthlich blos ersonnen, um den kunstvoll aus Marmor gearbeiteten Brunnen zu verherrlichen. Dabei ist es aber zugleich bezeichnend für das Leben im Harem, wie dort o t Neid und Eifersucht herrscht und der Sitz häufiger Intriguen und Verschwörungen ist.

Der Besuch des Palastes war beendet. Wir verließen ihn um einen schönen Eindruck reicher. Auf der gegenüberliegenden Seite des Hofes liegt die Moschee und die Begräbnißstätte. Der Muezzini führte uns herum. Wir mußten, falls wir nicht die Stiefel ausziehen wollten, große Pantoffel überziehen. Die Moschee ist die größte von Baghtschi-Sarai und faßt 300 Personen. Große Teppiche bedecken den Boden des düsteren und ziemlich schmucklosen Raumes. Sehlamet-Gerai-Chan erbaute sich zur Ehre Gottes. Die Inschrift, welche dies verkündet, ist nicht in unserem einfachen und nüchternem Stile abgefaßt sondern in der weitschweifigen, blumenreichen Art der Orientalen. Sie lautet: „Wer war Hadschi-Selim-Gerai? Hadschi-Sim war der ausgezeichnetste aller Chane. ihm die Güter des ewigen Lebens verleihen zur Belohnung für diese Moschee, die sein Sohn erbaute. Hadschi-Selim-Gerai-Chan in seinem Wesen ist vergleichbar dem Rosenstrauch. Der Sohn, welcher von ihm gezeugt wurde, ist eine Rose. Beide, Rosenstrauch und Rose, werden zu ihrer Zeit mit Ehren gekrönt im Paradiese. Selim-Chans einzige Rose ist der Löwe des Padischah geworden, der Chan der Tartarei. Mit dieser Inschrift hat Gott meine Wünsche in Erfüllung gehen lassen. Gott dem Herrn allein zu Ehren hat diese Moschee erbauen lassen Sehlamet-Gerai. „Auch auf das Minaret der Moschee, das höchste von Baghtschi-Sarai, ließen wir uns führen. Von außen sollte man garnicht meinen, daß in dem schlanken Thürmchen eine Treppe hinauf führe. Aber nichts destoweniger windet sich eine allerdings sehr schmale Treppe empor. Man übersah von hier aus die ganze eigenthümliche Stadt mit ihren vielen Minarets und mit ihren unzähligen ungewöhnlich langen Schornsteinen. Da die Häuser sehr niedrig sind, so sieht die Stadt aus wie ein Wald von Minarets, Schornsteinen und Pappeln, die alle um die Wette aufstreben. Der obere steile Rand der Felsen, welche die Berge die Baghtschi-Sarai einschließen, krönen, ist eine kahle, hellgraue Kalkwand. An diesem Rande liegen rund herum einige ungeheure, anderswo losgetrennte und hier liegen gebliebene Feldstücke, deren wunderliche Gestalt um so mehr auffällt, da sonst die Feldwand sehr regelmäßig ausgerundet und geglättet erscheint.

Nach der Besichtigung der Moschee besuchten wir die Begräbnißstätte der Chane. Zwei große runde Mausoleen bergen die Gräber von 24 Chane. Ueber jedem Grabe ist ein Sarkophag errichtet, d. h. vier Marmorplatten sind zu einem Behälter zusammengestellt, der oben offen, mit Erde gefüllt ist und Blumen trägt. Am Kopfende ist die abschließende Marmorplatte höher als an den anderen und trägt, je nachdem, ob hier ein Mann oder eine Frau begraben liegt, ein Turban oder eine persische Frauenmütze. Im Garten unter freiem Himmel liegen noch 72 Gräber von den Frauen der Chane und hohen Staatsbeamten. Alle sind sehr gut in Stand gehalten und wohl gepflegt. Die Zwischenräume zwischen den Gräbern sind durch Blumenbeete und Sträucher ausgefüllt. Das Ganze macht einen sehr geordneten und friedlichen Eindruck, und man muß sich wundern, daß die Chane, die in anderen Theilen der Welt gemordet und gesengt, Kirchen verbrannt und Gräber zerstört haben, so viel auf eine sorgfältig in Ordnung gehaltene Begräbnißstätte hielten. Aus den Inschriften an den Gräbern und auch aus anderen historischen Quellen weiß man, daß von 1428—1783 in Baghtschi-Sarai Chane, die Beherrscher der letzten noch freien Tartaren in Rußland, regiert haben.

Noch einen Blick auf das märchenhafte Gebäude mit seinen Gärten, Springbrunnen, Balkonen und Hallen, und wir verließen den Palast. Vor dem Thore steht eine Bronzesäule, die an den Besuch der Kaiserin Elisabeth erinnert.

Fortsetzung folgt.

## Vermischtes.

**Eiseinfuhr.** Wie sehr der letztvergangene milde Winter der Einfuhr von Eis nach Deutschland förderlich gewesen ist, geht daraus hervor, daß im ersten Viertel des laufenden Jahres 906 211 dz Eis gegen nur 84 292 dz im gleichen Zeitraum des Vorjahres eingeführt sind. Die Einfuhr hat sich demgemäß verelffacht. Mehr als die Hälfte der Einfuhr entfällt auf Provenienzen aus Norwegen, nahezu ein Drittel auf solche aus Oesterreich-Ungarn.

**Für den Berliner Oberbürgermeisterposten** kommen, die sich aus einer Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung der Wahl ergiebt, vorläufig in Frage: Kirschner-Berlin, Bender-Breslau, Adickes-Frankfurt a. M., Stadtrath Kämpff-Berlin und Westerburg-Cassel. Wie es heißt, besteht die Absicht, eine Erhöhung des Gehalts des Oberbürgermeisters von 30 auf 36 000 Mk. zu beantragen.

**Krieg und Briefmarkenhandel.** Der spanisch-amerikanische Krieg hat auch auf die Briefmarkenbörse bereits eine bedeutende Wirkung ausgeübt. Bedeutet ja doch der wahrscheinliche Sieg der Amerikaner eine völlige Umwälzung im Markensystem der westindischen Inseln. In der Voraussicht, daß die alten Marken in nicht zu langer Zeit im Werthe bedeutend steigen müssen, kaufen die Speculanten zu bisher nicht gekannten Preisen die Marken auf, welche bisher ihre Häufigkeit wegen von den Sammlern wenig begehrt waren. Außer den „Cubanern", die bei der Hausse am meisten betheiligt sind, haben auch die jetzt im Gebrauch befindlichen spanischen Marken sich einer erhöhten Aufmerksamkeit seitens der Sammler zu erfreuen. Es wird angenommen, daß ein für Spanien unglücklicher Ausgang des Krieges gleichbedeutend mit einem Dynastiewechsel ist, was natürlich auch einen Wechsel der Regentenköpfe auf den Marken nach sich zieht. Von der Regierung der Vereinigten Staaten wird mit Bestimmtheit erwartet, daß sie sowohl „Kriegs" wie auch „Siegesmarken" herstellen wird.

**Muß ein Selbstmörder einen — Waffenschein haben?** Diese Streitfrage hatte jüngst ein Polizeirichter in Mailand zu entscheiden. Ein Jüngling aus einer der angesehensten Turnier Familien hatte viel Geld und großen Liebeskummer — Grund genug, um lebensmüde zu werden. Er faßte also den Entschluß, sich das Leben zu nehmen, und fuhr, ausschließlich zu diesem Zwecke, mit einem Revolver bewaffnet, von Turin nach Mailand. Lange irrte er durch die Straßen der Stadt umher, bis er beim Dunkelwerden die Parkanlagen aufsuchte. Hier fiel er durch sein verstörtes, aufgeregtes Wesen und durch seine lauten Selbstgespräche einigen Polizisten auf, die ihn festhielten und ihm, da er unzusammenhängendes Zeug sprach, schließlich die Taschen durchsuchten, um seine Persönlichkeit festzustellen. Man fand bei ihm den Revolver, aber keinen Waffenschein. Natürlich mußte der stark verdächtige Mensch nun mit nach dem Polizeibureau gehen, wo er wegen Verletzung des Artikels 464 des italienischen Strafgesetzbuches sofort dem Polizeirichter vorgeführt wurde. Diesem vertrauenswürdigen Manne schilderte der Turiner in ergreifenden Worten sein Liebesleid und seine Selbstmordpläne, und der Richter fühlte ein menschliches Rühren und entschied: Wer die Absicht hat, sich das Lebenslicht auszublasen, kann nicht daran denken, sich vorher einen Waffenschein zu besorgen; deshalb ist der Angeklagte freizusprechen. Der Turiner war darob so froh, daß er „vollständig geheilt" nach seiner Vaterstadt zurückkehrte, und das ist das Gute an der merkwürdigen Geschichte.

**Für die elektrischen Glühkörper des neuen Auerlichtes** wird, wie die Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure berichtet, das Edelmetall Osmium angewandt werden. Es ist das schwerste Element, 41.4, während das specifische Gewicht das Goldes 19.3 ist. Es kommt stets mit Platin zusammen und in der engsten Verbindung mit dem verwandten Elemente Iridium vor. Es gilt vorläufig als unschmelzbar. Entdeckt wurde es im Jahre 1803 von Tennant, es wird gefunden im Ural, in Brasilien und in geringen Mengen auch in Kalifornien. Bisher hat dieses seltene Metall eine technische Anwendung in der Herstellung der Spitzen für Goldfedern und Kompaßnadeln gefunden. Es oxydirt an der Luft leicht und verbrennt, wenn es erhitzt wird, zu der giftigen Ueberosmiumsäure, die neuerdings zur Behandlung der Neuralgie empfohlen wird. Unter Luftabschluß ist es gegen Hitze außerordentlich widerstandsfähig. Je schwerer aber ein Stoff schmelzbar ist, desto mehr Licht vermag er auszusenden, und daher ist von dem Osmium eine höhere Leuchtkraft zu erwarten als von der bisher in den Glühlampen verwandten Kohle, die schon bei verhältnißmäßig niedriger Temperatur verdampft.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.



## 13. Ziehung der 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 22. April bis 14. Mai 1898.) Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Mai 1898, vormittags.

4 15 61 93 100 211 97 [1500] 339 460 80 590 [1500] 688 895 945 **1**180 87 94 486 568 [3000] 955 65 73 **2**054 113 16 224 567 92 699 794 930 **3**020 32 [500] 126 422 54 [3000] 626 35 931 56 **4**151 99 415 56 [500] 568 601 62 898 929 **5**074 182 242 53 610 72 840 **6**011 24 [300] 424 567 668 [500] **7**093 125 463 542 643 775 898 [3000] 916 68 **8**003 150 80 225 56 62 335 585 733 817 19 70 **9**301 34 818 [500]

**10**154 302 9 69 418 33 [3000] 86 508 82 738 84 890 944 **11**082 99 111 20 211 46 [300] 332 33 475 [500] 76 608 62 902 38 **12**649 80 708 42 44 [3000] 913 26 61 **13**011 161 256 576 702 50 838 **14**263 401 670 79 727 851 [3000] **15**119 351 86 499 698 [300] 710 [1500] 49 70 916 53 **16**190 331 67 73 502 605 87 774 **17**012 52 95 166 272 396 502 26 64 73 778 89 [500] 892 985 [3000] 89 **18**111 338 [500] 474 87 650 **19**180 97 225 343 49 74 99 468 528 47 659 750 53 917

**20**380 594 931 42 **21**103 49 205 385 430 51 [500] 664 921 **22**120 239 351 449 80 [3000] 643 97 721 35 45 75 951 **23**254 512 14 31 76 788 859 **24**026 204 26 301 480 588 695 829 42 53 **25**180 83 295 398 410 46 642 79 711 68 800 [300] 53 **26**013 149 61 81 [3000] 304 31 611 761 [5000] 952 **27**063 75 365 474 [1500] 628 31 89 786 895 **28**106 [500] 58 321 [3000] 49 57 485 541 853 913 68 **29**007 219 313 41 93 437 607 44 828 75 84

**30**036 61 [1500] 114 42 233 306 445 747 807 8 929 51 68 **31**077 217 73 681 862 **32**083 298 425 92 511 75 [500] **33**009 86 117 25 [5000] 85 209 [1500] 15 540 873 76 911 **34**055 181 298 327 734 56 **35**279 705 92 806 43 946 54 **36**153 [1500] 237 77 526 46 655 872 **37**017 55 224 32 441 820 37 **38**290 323 68 400 79 640 75 790 97 808 904 82 **39**050 103 22 301 9 444 508 754 [1500] 852 88 97 949 59

**40**066 230 354 441 50 660 **41**098 [3000] 112 292 402 73 610 77 916 19 68 **42**029 119 [300] 578 [3000] 81 708 937 **43**101 45 357 87 513 [500] 601 773 99 897 **44**114 201 379 478 597 [1500] 602 726 75 884 **45**069 290 315 [3000] 26 473 80 668 **46**311 457 549 616 53 730 880 **47**090 209 302 21 82 [1500] 446 556 59 640 772 831 [3000] 980 **48**031 56 262 316 427 54 624 768 994 **49**013 138 246 378 420 33 567 604 739 46 843 946 78

**50**049 77 161 497 635 814 **51**393 542 694 720 **52**074 156 79 229 311 46 432 [1500] 559 677 707 23 50 79 **53**130 65 99 258 564 711 56 863 **54**140 78 388 402 554 79 752 823 41 96 **55**002 814 64 75 903 36 **56**017 45 75 84 570 657 [500] 61 **57**022 53 163 324 524 50 667 [500] 702 27 68 **58**032 169 304 459 626 [1500] 736 85 820 **59**158 69 393 [300] 559 66 82 641 59 845 79 983

**60**573 690 [1500] 707 52 812 63 94 **61**053 136 76 91 213 83 373 498 570 [300] 660 709 828 69 **62**015 133 210 77 332 404 849 65 [500] 82 941 73 **63**050 167 305 [500] 38 587 655 708 15 65 99 **64**064 105 6 98 241 58 67 74 90 327 768 915 **65**102 65 207 27 323 420 724 805 [3000] **66**083 87 90 91 102 5 7 [500] 241 475 88 547 840 66 922 [3000] **67**099 580 628 51 732 49 986 **68**017 35 183 289 411 638 901 55 58 **69**074 219 440 627 718

**70**043 61 92 133 69 234 332 [3000] 487 562 724 983 **71**031 374 438 67 572 632 963 **72**091 261 319 767 [500] 903 39 **73**146 382 710 860 **74**081 [3000] 254 423 86 522 52 635 46 904 48 62 77 **75**021 190 258 75 390 710 61 899 920 **76**484 579 [300] 755 822 **77**014 218 593 815 **78**046 54 66 75 132 220 331 531 33 98 [1500] 686 747 812 **79**189 235 70 350 62 79 638 44 790 840 945

**80**069 636 50 827 **81**046 117 268 [500] 510 658 88 723 **82**105 14 477 667 768 816 935 **83**624 756 856 902 75 **84**007 53 116 205 33 40 881 **85**414 778 [3000] 826 29 45 [300] 48 982 **86**030 71 295 374 81 476 549 671 905 **87**004 222 26 548 [1500] 95 630 722 805 18 93 **88**054 241 89 [300] 301 [1500] 37 450 574 82 960 [300] **89**272 519 682 [300] 951

**90**024 324 442 44 570 667 739 [500] 43 67 862 930 52 **91**020 85 96 504 605 13 37 700 52 949 **92**200 [1500] 474 635 716 886 [3000] 950 **93**068 201 32 56 402 11 58 715 883 932 **94**011 [500] 273 310 75 409 76 501 60 666 746 896 **95**140 66 261 82 94 361 [1500] 415 24 65 729 73 864 [300] 83 924 **96**111 97 [3000] 293 406 530 [3000] 614 718 64 924 82 **97**038 42 277 855 62 [1500] 81 915 **98**069 114 260 338 450 707 60 **99**026 206 [300] 388 534 619 54 721 28 44 991

**100**051 84 100 213 337 445 72 93 532 77 79 [500] 697 809 15 **101**225 92 [300] 95 562 [500] 67 783 856 **102**114 93 221 27 300 432 33 547 48 700 64 809 56 **103**030 36 54 95 312 23 34 527 35 [5000] 80 650 62 70 85 868 **104**211 [15000] 426 638 907 61 **105**015 241 48 375 458 545 54 67 725 44 **106**060 329 431 36 [illegible] 605 [3000] 69 **107**006 92 93 125 471 [3000] 542 [300] 620 94 700 13 30 804 [illegible] [300] 953 **108**022 498 507 42 [500] 43 87 838 982 **109**282 314 741 [300] 50 [illegible] 24 [500] 82

**110**089 376 95 585 605 702 93 **111**360 70 518 618 86 805 24 77 964 **112**057 65 121 314 533 721 816 **113**154 208 22 321 416 644 749 87 967 **114**377 402 89 696 [300] 98 [500] 752 818 57 **115**761 **116**183 86 212 726 943 96 **117**164 421 81 613 27 75 781 [1500] 978 [1500] **118**000 147 294 351 **119**051 152 453 [300] 61 616 94 928

**120**038 141 58 250 60 64 326 30 71 433 660 725 50 846 58 964 **121**121 419 628 889 935 69 99 **122**117 290 323 50 514 33 79 750 849 908 **123**048 171 251 894 **124**035 105 254 340 [3000] 69 93 447 502 **125**318 25 41 64 598 764 **126**015 71 112 90 281 399 675 825 95 932 65 **127**115 [300] 201 301 19 443 81 522 23 50 57 653 91 773 812 **128**110 17 28 35 398 441 74 79 522 51 828 34 913 **129**034 207 [1500] 26 532 672 997

**130**027 [500] 38 333 407 508 44 639 65 **131**054 92 400 [300] 536 703 868 923 85 [1500] **132**097 315 39 424 642 63 [1500] 917 **133**073 157 373 483 749 806 912 70 **134**107 [1500] 402 515 18 85 681 907 21 **135**025 116 [500] 325 508 28 708 22 63 849 [3000] **136**016 64 77 315 86 413 38 91 626 91 941 **137**542 615 75 747 965 **138**110 23 545 786 94 [3000] 816 [10000] 956 **139**158 221 304 753 69 825

**140**099 166 227 546 61 95 669 981 **141**052 60 145 58 387 749 73 **142**101 14 23 364 460 590 754 69 970 **143**076 181 249 407 673 802 28 57 **144**134 48 56 [500] 237 401 31 [1500] 662 64 89 94 838 69 84 94 905 47 **145**087 167 278 316 510 18 19 820 947 **146**101 12 336 62 588 634 87 [200000] 720 872 **147**152 96 247 [300] 421 516 19 86 734 40 833 919 34 **148**254 392 [3000] 473 511 17 22 27 820 32 **149**095 181 222 452 [1500] 680 741 857 974

**150**060 251 58 330 [300] 520 650 85 898 914 **151**327 477 562 604 [500] 85 748 827 58 **152**004 33 50 228 [3000] 348 [1500] 441 598 731 56 873 **153**175 99 243 372 400 39 83 503 30 [300] 42 663 846 931 **154**001 160 241 360 613 55 58 832 **155**224 90 374 497 630 711 40 **156**179 411 18 599 784 844 931 **157**005 129 74 206 352 453 89 805 45 912 [1500] 57 [500] **158**015 29 61 253 411 55 518 639 849 **159**041 105 229 [300] 49 78 321 567 624 82 88 742 822

**160**000 204 361 456 84 516 44 604 813 923 40 57 78 **161**167 431 78 570 636 [300] 88 701 [500] 57 [500] 804 [500] **162**035 74 270 369 99 582 619 44 726 60 83 853 975 **163**005 301 5 669 741 [500] 897 [3000] **164**211 24 66 96 529 793 870 88 **165**143 395 440 500 768 958 **166**113 207 11 41 322 515 911 17 **167**006 74 192 219 94 [1500] 384 639 [30000] 75 **168**024 252 403 16 84 595 638 [1500] 801 12 **169**220 70 305 22 31 [500] 90 553 832 946 49

**170**097 163 [300] 93 317 94 502 639 68 729 59 94 [300] **171**040 255 [3000] 61 361 74 99 473 935 [1500] **172**174 [3000] 352 558 78 795 [3000] 818 950 **173**018 23 81 234 531 74 601 796 887 95 972 [15000] **174**098 216 32 59 371 [500] 412 [1500] 500 59 633 707 842 916 **175**151 285 425 542 613 746 48 824 **176**062 91 115 49 207 38 63 **177**082 171 75 96 211 451 655 57 66 **178**025 [3000] 189 427 525 973 **179**058 [300] 221 341 43 488 632 67 822 90

**180**031 71 124 324 50 630 749 941 80 99 **181**006 61 [1500] 335 79 414 35 [500] 37 94 502 86 612 718 20 [300] 856 927 69 78 **182**036 147 477 545 750 70 80 917 36 **183**189 677 724 25 87 [500] 841 998 **184**014 93 111 203 18 57 354 [3000] 652 **185**050 54 192 434 [300] 700 951 **186**179 216 17 459 88 581 93 757 806 974 [3000] 77 **187**271 99 382 492 574 [3000] 96 621 70 74 810 **188**016 29 112 379 412 51 88 550 784 [300] 855 928 82 **189**005 26 202 [500] 92 306 682 741

**190**151 372 653 829 950 **191**209 [300] 310 580 96 647 730 811 76 **192**053 73 98 [3000] 717 812 **193**374 512 633 873 **194**230 314 40 422 52 90 600 767 862 [1500] **195**145 [3000] 67 98 226 89 90 96 626 736 922 45 **196**059 76 367 7 86 465 632 66 73 **197**163 672 [300] 836 59 **198**035 55 76 118 70 327 46 54 661 902 28 34 78 **199**270 320 556 803 21 50 902

**200**142 53 [3000] 257 60 99 319 475 511 755 [1500] 60 73 906 **201**067 189 99 263 304 720 88 888 **202**001 25 84 [3000] 164 225 537 80 84 [300] 717 35 **203**029 83 118 250 337 408 509 36 832 973 **204**351 66 503 [3000] 62 63 945 **205**222 81 305 21 90 400 51 598 601 932 [300] 59 81 **206**152 225 634 719 935 **207**019 83 354 65 601 66 710 803 **208**060 171 262 308 9 36 71 75 83 [3000] 496 589 673 776 960 79 **209**012 40 114 277 [3000] 525 38 749

**210**093 [500] 142 319 572 82 608 16 65 712 887 925 **211**054 82 [5000] 86 202 369 70 96 594 651 894 **212**148 251 312 37 55 66 772 **213**149 384 432 62 83 624 [500] 739 839 72 [300] 915 75 **214**018 208 49 368 417 38 562 604 **215**216 39 67 301 445 67 605 28 66 73 713 831 70 911 46 97 [3000] **216**155 344 91 [5000] 479 97 502 34 665 [1500] 860 **217**194 207 364 486 520 696 704 32 **218**037 134 374 412 503 42 67 81 763 95 **219**138 342 428 554 663 811 910 34

**220**071 72 94 293 363 74 467 501 635 96 728 **221**001 11 230 388 [300] 97 404 23 596 701 78 890 977 **222**233 326 67 641 707 68 72 862 937 70 **223**054 67 95 112 291 456 67 687 718 [300] **224**164 224 [3000] 40 321 [1500] 437 582 18 48 621 [3000] 25 71 **225**137 90 526

## 13. Ziehung der 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 22. April bis 14. Mai 1898.) Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Mai 1898, nachmittags.

217 62 327 411 77 523 50 651 789 812 86 **1**057 88 193 350 [500] 86 672 772 951 **2**237 367 75 475 507 608 748 69 **3**195 [1500] 462 521 [3000] 39 [300] 629 847 **4**118 38 240 47 306 [3000] 64 90 587 [300] 820 45 76 **5**144 53 249 71 74 325 88 467 571 624 53 [3000] 768 813 23 83 927 45 55 [3000] 85 **6**039 169 380 406 704 830 986 **7**223 55 382 439 75 555 [500] 878 **8**065 174 469 673 844 **9**227 82 550 95 631 66 909 10

**10**028 [500] 103 51 269 370 425 604 753 **11**097 238 [1500] 413 99 842 58 **12**037 227 50 319 577 656 774 907 **13**025 212 50 70 583 720 **14**068 [1500] 269 536 58 81 96 714 801 27 42 72 **15**048 51 73 427 81 93 762 923 **16**077 [1500] 357 63 543 630 879 93 918 61 **17**131 38 [3000] 238 46 361 428 38 648 89 947 **18**133 79 96 258 306 75 528 52 [3000] 646 59 844 [1500] 63 955 **19**065 147 86 338 467 546 673 721 95 996

**20**016 128 61 499 506 741 800 75 **21**068 96 135 252 387 [300] 418 87 675 767 852 83 903 18 **22**140 [1500] 230 54 341 **23**105 26 95 221 41 326 46 424 68 682 708 [300] 71 92 929 **24**140 291 423 70 98 787 828 936 **25**004 29 133 361 406 599 [500] 690 708 20 **26**016 209 336 40 468 556 607 960 63 **27**018 152 203 32 96 463 563 90 606 982 **28**009 [500] 339 94 95 [1500] 536 [500] 87 707 17 840 95 **29**086 127 74 267 [500] 371 97 430 73 552 60

**30**003 157 398 419 88 522 [5000] 85 92 759 836 993 **31**004 [300] 94 205 94 512 677 799 992 **32**047 54 204 34 60 64 [1500] 67 89 300 4 79 [3000] 628 80 721 **33**230 [1500] 527 35 656 67 750 **34**152 411 663 775 96 815 927 **35**062 318 44 423 581 600 3 [1500] 711 34 70 890 936 **36**035 125 287 329 570 74 95 731 811 **37**013 48 [1500] 154 306 464 531 61 624 81 **38**000 424 80 504 639 736 72 [300] 839 83 957 **39**381 82 433 515 608 866 967

**40**053 56 236 [500] 488 92 760 964 **41**097 324 455 730 [500] 53 72 [500] **42**067 313 591 [300] 736 86 850 **43**077 140 66 247 85 331 43 953 **44**151 84 257 595 670 778 823 **45**080 158 222 [300] 339 561 92 750 56 920 **46**240 [300] 462 615 643 844 **47**069 127 216 27 33 [1500] 488 523 642 68 78 [500] 732 [3000] 827 939 **48**334 67 449 78 576 648 55 924 59 **49**140 277 312 67 506 791 875

**50**115 294 487 537 45 851 913 32 **51**109 33 355 445 60 503 646 57 58 726 [1500] 68 86 **52**058 76 79 201 353 77 740 844 997 **53**042 179 83 290 356 78 467 511 24 55 627 [500] 56 86 755 57 840 [300] 959 **54**014 62 106 [5000] 252 [300] 318 19 95 479 91 711 70 909 **55**140 201 17 392 536 665 701 **56**025 74 116 34 37 472 75 [500] 87 677 743 67 72 [500] 836 **57**027 74 368 571 642 713 851 76 88 **58**023 30 300 480 642 **59**082 173 201 33 497 547 806 27 46 94 997

**60**097 114 37 410 506 735 911 56 **61**042 [300] 46 138 336 64 523 865 951 **62**017 131 214 310 46 701 83 802 97 **63**061 169 210 340 714 62 818 **64**054 254 630 715 813 58 956 **65**246 69 458 81 672 947 72 85 **66**064 250 319 874 **67**157 87 402 11 527 62 638 751 61 805 14 904 **68**285 459 550 741 68 76 969 74 **69**009 34 37 78 224 32 [3000] 438 565 677 79 864

**70**019 233 40 [1500] 301 81 753 **71**193 302 459 585 679 961 **72**088 111 237 441 83 832 82 977 **73**034 427 36 632 46 751 **74**201 21 73 421 89 523 775 [3000] 800 916 32 **75**256 347 450 69 955 **76**013 421 34 526 749 935 **77**105 520 69 75 98 732 816 81 916 30 **78**058 [500] 323 495 584 87 690 793 926 [500] 33 80 **79**286 303 471 587 624 853

**80**015 197 252 310 50 428 87 810 **81**133 390 99 764 899 [1500] **82**080 110 [3000] 43 68 258 315 522 70 631 88 90 765 79 832 99 981 90 **83**010 24 337 471 [500] 540 65 97 649 73 864 961 79 87 **84**001 209 508 76 656 943 **85**215 308 30 42 437 526 696 718 66 [3000] 913 **86**022 [3000] 34 66 [3000] 102 96 203 20 559 699 735 938 **87**041 [1500] 59 87 [300] 115 343 461 607 66 [500] **88**051 308 33 53 517 40 46 691 925 32 **89**107 91 255 85 87 462 84 506 79 81 670 792 [500] 992

**90**010 176 270 94 391 656 71 80 970 **91**027 166 203 30 40 [3000] 83 336 [3000] 448 99 541 704 [3000] 61 892 933 94 [3000] **92**006 142 357 92 98 416 85 553 645 [500] 83 794 **93**063 187 93 387 567 615 36 95 787 952 **94**096 293 396 632 743 **95**051 74 515 91 [500] 851 [500] **96**031 125 279 337 87 [300] 650 798 890 **97**325 86 404 22 545 615 934 [300] 47 52 **98**115 267 356 522 29 661 90 915 [300] 19 **99**126 49 90 221 322 25 406 [3000] 573 861 976 83 [1500]

**100**078 159 269 354 69 86 [1500] 430 522 [500] 30 645 **101**062 428 537 84 646 **102**141 [300] 653 778 **103**042 415 772 74 904 23 **104**009 34 [1500] 74 186 216 30 [3000] 300 72 519 46 [500] 639 855 931 **105**020 148 79 344 556 723 60 869 **106**203 350 78 472 **107**097 388 457 652 755 60 [500] 70 **108**227 [3000] 554 661 712 931 49 [300] **109**069 163 91 234 79 90 308 10 439 501 756 837 [1500] 73 969 [300] 85

**110**050 310 24 49 62 411 42 556 64 82 83 603 745 72 939 90 **111**047 119 74 [3000] 511 621 704 14 21 30 81 867 938 [15000] **112**215 68 [500] 77 563 98 668 795 802 44 88 957 96 99 **113**148 232 315 419 551 820 **114**124 40 68 80 81 84 282 91 354 620 706 997 **115**078 110 64 347 413 28 514 [500] 717 998 **116**096 112 222 387 802 **117**053 59 170 233 463 617 **118**185 506 623 59 **119**044 65 109 [3000] 24 98 294 434 41 552 667 869

**120**122 60 79 233 681 743 63 823 82 **121**088 [300] 139 84 248 309 425 28 39 578 716 811 58 908 **122**486 559 696 **123**092 241 324 35 403 80 531 73 794 **124**052 177 231 356 67 718 24 872 943 47 **125**082 196 222 312 445 754 839 974 **126**014 [15000] 137 335 402 84 519 636 999 **127**025 89 263 362 [500] 95 950 **128**059 152 75 210 313 67 651 735 936 **129**057 124 91 99 299 346 88 583 605 827

**130**186 280 [5000] 551 753 **131**064 356 518 44 [1500] 902 43 **132**012 [300] 39 56 112 243 80 304 578 635 901 **133**015 [300] 59 63 112 87 [300] 268 99 312 442 74 99 515 25 26 34 637 95 761 **134**016 228 644 737 44 931 **135**007 67 123 402 25 509 71 685 746 87 821 968 **136**092 193 464 715 52 **137**072 213 [1500] 39 93 [500] 98 600 791 [1500] 855 71 **138**199 290 366 406 741 55 840 975 **139**119 280 552 620 [300] 33 899 962

**140**081 298 352 496 501 8 35 670 727 826 **141**238 468 76 [500] 544 87 [3000] 93 745 869 83 **142**014 30 54 [300] 59 152 [1500] 81 277 313 425 649 92 881 977 **143**114 86 295 347 453 90 558 649 [3000] 98 **144**016 116 68 90 298 300 67 87 452 [3000] 79 530 86 841 **145**044 82 283 [1500] 347 442 509 50 614 42 **146**019 102 5 226 32 82 [500] 322 829 [1500] 936 **147**168 231 89 402 639 702 15 **148**020 37 113 34 38 87 333 495 526 68 78 [500] 647 713 87 837 904 26 **149**078 89 185 207 25 421 72 701

**150**004 44 97 341 762 827 70 **151**033 95 460 61 508 [300] 44 865 **152**190 245 335 47 76 412 [1500] 675 707 95 970 **153**014 [1500] 33 83 219 322 82 405 557 734 [500] 95 **154**013 18 114 22 72 227 57 70 590 742 58 885 **155**018 112 27 34 307 53 457 632 42 714 60 806 906 82 **156**012 84 355 687 735 **157**108 32 79 398 449 669 91 **158**010 22 303 71 443 64 [1500] 70 516 17 614 41 705 91 99 967 **159**193 [3000] 269 843

**160**288 97 303 409 72 551 95 641 823 986 **161**029 253 356 453 83 712 860 924 **162**000 446 571 [300] 93 603 25 762 980 **163**042 175 318 502 28 80 662 **164**073 [500] 84 285 383 624 81 976 **165**079 82 171 292 384 524 78 613 35 897 **166**001 25 154 375 92 574 891 **167**066 133 244 373 429 [300] 557 71 [1500] 653 767 823 **168**014 35 52 137 40 297 321 540 650 701 31 809 **169**033 241 464 66 76 846 712 48 815 37 944 [1500]

**170**076 191 389 405 17 61 536 91 [1500] 739 916 **171**001 134 68 307 77 438 519 648 743 904 96 [1500] **172**242 79 [1500] 425 39 588 605 59 780 [500] 933 **173**127 28 418 66 534 736 74 **174**169 76 80 390 680 734 827 918 25 **175**002 12 294 703 938 **176**188 99 305 35 415 575 707 20 809 **177**168 93 238 47 61 664 753 878 912 [1500] **178**022 68 95 236 96 343 72 744 74 922 **179**062 101 43 231 312 17 42 91 404 49 66 534 89 660 765 839

**180**058 112 84 285 335 473 539 [500] 608 [300] 72 99 810 70 994 **181**141 56 85 213 59 64 301 36 66 434 88 551 68 95 606 22 35 843 90 94 908 98 **182**280 [300] 41 530 646 803 23 36 70 94 **183**248 388 [3000] 467 563 87 834 **184**245 46 358 474 531 33 839 **185**052 80 124 213 48 618 23 [500] **186**037 98 323 59 522 710 832 **187**002 14 37 124 211 21 97 622 99 822 69 999 **188**030 34 42 [3000] 51 124 65 85 217 491 591 683 701 **189**080 178 330 535 655 792 918

**190**059 125 240 334 [1500] 88 [500] 434 97 866 925 **191**246 313 37 491 [1500] 501 649 61 719 821 71 92 988 **192**227 387 504 745 877 934 60 90 **193**061 [500] 97 105 17 298 303 27 43 608 59 715 922 40 96 **194**333 413 38 579 676 840 49 [300] 57 **195**018 535 89 96 690 918 30 **196**215 55 62 93 464 604 20 758 812 19 964 [500] 86 95 **197**110 [3000] 279 483 594 [3000] 603 12 66 915 **198**001 93 169 368 663 814 70 87 **199**065 627 722 78

**200**070 540 857 [500] 914 **201**120 31 75 473 95 871 **202**054 82 268 318 433 767 825 **203**046 116 217 383 401 56 667 708 890 **204**441 72 73 748 77 853 [500] 78 973 83 **205**013 53 270 360 431 907 34 63 [500] **206**019 [500] 199 216 34 523 602 863 915 66 **207**071 139 264 690 [300] 703 85 [3000] **208**005 149 261 372 94 419 575 711 46 936 [3000] **209**072 217 41 59 390 532 91 631 49 60 [1500] 78 714 912

**210**188 226 42 74 84 387 654 739 **211**033 178 439 98 583 89 735 63 95 **212**082 95 [500] 412 650 [3000] 710 801 25 949 **213**025 244 336 536 854 **214**001 40 311 49 436 548 64 99 779 95 **215**047 112 51 354 447 [1500] 86 511 95 [300] 914 74 83 **216**000 13 268 382 506 715 981 **217**126 81 225 26 331 [3000] 402 504 812 14 19 56 [500] **218**637 48 792 919 **219**038 [3000] 525 50

**220**085 [500] 274 336 41 51 88 695 **221**010 56 266 531 [300] 55 655 732 986 **222**118 95 300 63 451 908 23 **223**252 549 99 **224**067 282 724 25 60 71 89 **225**262 73 417

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 3 zu 30000, 3 zu 15000, 23 zu 10000, 32 zu 5000, 464 zu 3000, 518 zu 1500, 581 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters und Wagenbauers **Ed. Heymann in Mocker** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, der Schlußtermin

**auf den 1. Juni 1898,**
Vormittags 11 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 7 bestimmt.

Thorn, den 4. Mai 1898.
**Wierzbowski,**
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. 1861

## Grundstücksverkäufe

Folgende zum **Kotschmann'schen Nachlaß Konkurse** gehörige Grundstücke, nämlich:

1) **Das Grundstück Inowrazlaw Nr. 97, Ecke Kastellan- und Kl. Friedrichstraße,** eventl. nebst dem ganzen Waarenlager,
2) **das Grundstück Inowrazlaw Nr 65, Kastellanstr.**
3) **das Grundstück Inowrazlaw Nr. 1573, Posenerstr.**
4) **die 9 Bauplätze an der Pietschmannstraße**

sollen freihändig verkauft werden.

Angebote sind verschlossen spätestens

**den 1. Juni d. Js.**

an den Unterzeichneten zu richten, welcher den Kauflustigen Auskunft über die Hypotheken - Verhältnisse zu ertheilen bereit ist. 1866

**Der Konkurs-Verwalter,**
**Popławski.** Rechtsanwalt

## Bekanntmachung
**betr. die Reichstagswahl.**

Mit der Aufstellung der

## Wählerliste

behufs **Vornahme der Neuwahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage** soll sofort begonnen werden.

Zu diesem Zwecke wird durch städtische Beamte die Aufnahme der Wahlberechtigten von Haus zu Haus erfolgen und ersuchen wir die Stadtbewohner ergebenst, Ihrerseits durch bereitwilliges Entgegenkommen die mit der Aufnahme beauftragten Beamten zu unterstützen. 1737

Thorn, den 27. April 1898.
**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Die Erhebung des Schulgeldes für die Monate April, Mai, Juni cr., resp. für die Monate April Mai wird

**in der Knaben-Mittelschule am Dienstag, den 10. Mai cr.,**
von Morgens 8 Uhr ab
**in der Höheren und Bürger-Mädchenschule am Mittwoch, den 11. Mai cr.,**
von Morgens 8 Uhr ab,

erfolgen. 1875

Thorn, den 7. Mai 1898
**Der Magistrat**

## Polizeil. Bekanntmachung.

Diejenigen Besitzer von Hunden, welche mit der seit dem 1. April dieses Jahres fälligen **Hundesteuer** für das II. Halbjahr 1898/99 noch im Rückstande sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe binnen acht Tagen bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung an die hiesige Polizei-Bureau-Kasse einzuzahlen. 1853

Thorn, den 6. Mai 1898.
**Die Polizei-Verwaltung.**

## Standesamt Podgorz.

Vom 30. April bis 6. Mai.

**Geburten.**

1. Arbeiter Franz Schneider-Stewken, Tochter. 2. Ein unehelicher Sohn. 3. Bremser Eduard Prochnow-Rudak, Sohn. 4. Arbeiter Hermann Gehrt-Stewken, Tochter. 5. Ziegler Gottfried Asp-Rudak, Sohn. 6. Arbeiter Thomas Niedzwiecki, Tochter. 7. Stellmacher Rudolf Gronau, Sohn. 8. Maurer Adolf Hoffmann-Stewken, Sohn. 9. Bremser Ernst Nitz, Sohn. 10. Gepr. Heizer August Gapske-Piaske, Tochter. 11. Klempner Wilhelm Kiewning, Sohn. 12. Maschinenführer Emil Dombrowski, Sohn.

**Aufgebote.**

1. Korbmachermeister Friedrich Wilhelm August Götze und Emma Ottilie Strauß, beide aus Berlin. 2. Kanzleigehilfe Otto Friedrich Albert Bär und Henriette Boehnke geb. Ehrlich, beide aus Berlin.

**Eheschließungen.**

1. Hoboist-Unteroffizier Friedrich Wilhelm August Püttcher-Rudak und Agnes Bertha Luise Pabusch-Sandau. 2. Arbeiter Carl Heinrich Witt und Johanna Bertha Bewernick beide aus Stewken.

**Sterbefälle.**

1. Einwohner Henschel Hirsch, 87 Jahre 11 Monat 19 Tage alt. 2. Ortsarme Kawetzka-Rudak.

## LOOSE

zur **II. Berliner Pferde-Lotterie.** — Ziehung 8. Juni 1898. — Loose à Mk. 3,30,
zur **XXI. Stettiner Pferde-Lotterie.** — Ziehung 17. Mai 1898. — Loose à Mk. 1,10 sind zu haben in der

**Expedition der „Thorner Zeitung".**
**Bäckerstraße 39.**

Auf meinen Grundstücken
**Mellien- und Höppnerstrassen-Ecke**
habe ich eine
**ungenirte, mit Kurvenerhöhung versehene, ca. 2000 Qm. große**
(3 Runden = 1 Klmtr.)

## Lehr- und Uebungsbahn für Radfahrer

hergestellt, für deren Benutzung ich Zeitkarten ausgebe.
Für Anfänger sind gewandte Fahrlehrer und für Reparaturen der Räder ein Mechaniker angestellt.



Gleichzeitig empfehle ich

## Styria- und Schladitz-Fahrräder

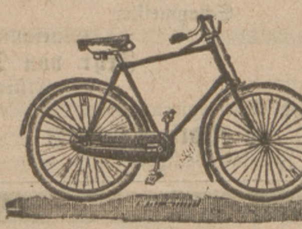
zu billigen aber festen Preisen.

## Franz Zährer.

Großes Lager in Fahrrädern, Zubehör- und Ersatztheilen.
Reparatur-Werkstatt.

## Möbel

**K. Schall, THORN,**
verkauft zu aussergewöhnlich bill. Preisen ganze Wohnungs-Einrichtungen, Salons, Wohn-, Herren-, Speise- und Schlafzimmer, einz. Büffets, Tische, Schreibtische, Chaiselongues, Stühle, Trumeaux, Bettstellen, Waschtoiletten etc. etc.
Eigene Tischler- und Tapisserie-Werkstatt.



Das nach jeder Richtung hin vollkommenste Fahrrad ist unstreitig

## „Elite"

zu haben bei
**R. Sultz.**
Brückenstrasse 14.
**Theilzahlungen gestattet. Auch stehen Räder leihweise zur Verfügung**

Versandt direkt an Private — Aeusserst billige Preise.

## F. TODT Pforzheim

Gold- und Silberwaaren Fabrik gegründet 1854.



**Echter Brillant-Ring Nr. 21,** 14 karat Gold, 585 gestempelt mit Ia. Stein Mark 18.

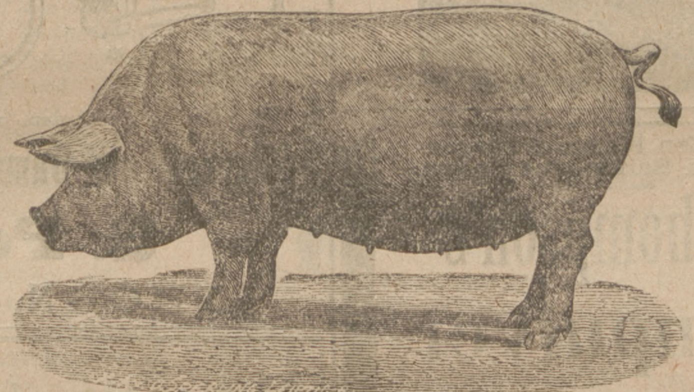


Nr. 2209. Uhrkettenanhänger Altsilber M 2.



**Simili-Brillant Ring Nr. 43,** 8 karat Gold, 333 gestempelt Mark 5, auch mit Ia. echtem Cap-Rubin.

Gegen baar oder Nachnahme. Reich illustrirte Kataloge über Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Tafelgeräthe, Uhren, Essbestecke, Bronzen u. Alpaccawaaren etc. gratis u. franko. Auf allen beschickten Ausstellungen prämiirt. Alte Schmucksachen werden modern umgearbeitet. Altes Gold, Silber u. Edelsteine werden in Zahlung genommen.



Stammzüchterei der großen weißen

## Edelschweine

(Yorkshire) der Domaine **Friedrichswerth** (S.-Kob.-Gotha), **Station Friedrichswerth.**

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft

**135 Preise.**

Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

2—3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.
3—4 „ „ „ 80 „ „ 70 „
(Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter.)

**Prospekt,**
welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält,
**gratis und franko.**

**Friedrichswerth,** 1897.
**Ed. Meyer,**
*Domainenrath.*
2801

## F. F. Resag's Deutscher Kern Cichorien

aus **garantirt reinen** Cichorien-Wurzeln ist das **beste** und ausgiebigste aller bisher bekannten Caffé-Surrogate.

## Wasserheilanstalt „Ostseebad Brösen"

bei **Danzig**: Landschaftl. schöne Lage dicht am Strande. 12 Min. Bahnhof nach Danzig. Wald- und Seeluft. Gesammt-Wasserheilverfahren einschl. der **Kneipp'schen Anwendungen.** See-, Sand- und Sonnenbäder. Diätkuren, Massage und Elektrotherapie. Streng individuelle Behandlung. Für chron. Leiden jeder Art (Geisteskrankh. ausgeschlossen!). April bis Juni (Vorsaison) besonders geeignet. Näheres, sowie Prospekte d. d. Besitzer: **H. Kulling** oder d. leit. Arzt: **D. Froehlich.** 1645

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

**Versicherungsbestand am 1. März 1898: 734½ Millionen Mark.**
**Bankfonds: . . . . . . . . . . . . . . 232½ Millionen Mark.**
**Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie, — je nach dem Alter der Versicherung.**

**Vertreter in Thorn: Albert Olschewski,** Schulst. 20, I (Bromb. Vorst.
**Vertreter in Culmsee:** C. v. Preetzmann.

**Möbeltransport.**
**Spedition. W. Boettcher Kohlen.**
**Brückenstr. 5.**
Prompte Abholung v. Eil- u Frachtgütern.

## Pianinos

bestes Fabrikat mit 10jähr. schriftl. Garantie empfiehlt
**F. A. Goram, Baderstr. 22.**
Monatliche Theilzahlungen gestattet.

## Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenconstruction, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an, ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franko.

**Pianinos,** kreuzs. von **380 M.** an. **Franco,** 4wöch. **Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

Unser Lager in
**photogr. Artikeln**
ist vollständig completirt.
**Anders & Co.**
**Thorn.**

## Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, **Pollut., sämmtl. Geschlechtskrankh.** heilt sicher nach 26jähr. prakt. Erfahr **Dr. Mentzel,** nicht approbirter Arzt, **Hamburg,** Seilerstr. 27, I. Ausw. brieflich.

## Pilulae roborantes Selle

rationellstes, organisch-animalisches Eisen-Präparat. Nach Mittheilung der Herren Aerzte von ausgezeichneter Wirkung bei allen Krankheitserscheinungen, welche durch nicht normale Blutbildung veranlasst werden, wie z. B. Bleichsucht, Blutleere, Skropheln etc. die orig. Sch. 1,50. Nur in Apotheken zu haben. — Nach allen Orten, an welchen die *Pilulae roborantes Selle* nicht zu haben sein sollten, **postfrei** zu orig. Preisen von der priviligirten Apotheke in **Kosten, Prov. Posen,** zu beziehen.
Depot in Thorn: **Löwen-Apotheke.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 30. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

**gestörte Nerven- und Sexual-System.**

Freie Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken.
**Curt Röber,** Braunschweig.



**Raceechte (rebhuhnfarbige) Italiener**
(Hahn u. drei Hennen) preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. 1790

**Eck-Grundstück** verkauft mit gewerblich. Bauplätzen, sow. Repositorium, Tombank, Tische, Stühle. **Henschel.**

Demnächst erscheint:
Empfehlenswerthe

## Rundreisen

in übersichtlicher Zusammenstellung mit Zeiteintheilung und Kostenanschlag.
Mit einer **Reisekarte von Mittel-Europa.**
**Preis 2 Mk.**
Prospecte — gratis — bitte zu verlangen d. die Buchhdlg. **Walter Lambeck, Thorn,**

## Photographisches Atelier
**Kruse & Carstensen,**
**Schloßstraße 4**
vis-à-vis dem Schützengarten.

**Berliner**
**Wasch- u. Plätt-Anstalt.**
Bestellungen per Postkarte.
**J. Globig. Klein Mocker.**

**Eingem. Preisselbeeren**
à 40 Pf. per Pfd.
**Sultan. Pflaumen**
à 40 Pf. per Pfd.
**Amerikanische Ringäpfel**
à 60 Pf. per Pfd.
**Aprikosen**
à 60 Pf. per Pfd.
**Californische Birnen**
à 70 Pf. per Pfd.
**Thüringische Birnen**
à 70 Pf. per Pfd.
**Prünellen**
à 70 Pf. per Pfd.
**S. Simon.**

Stark gebauter
## Spazierwagen
4sitz., gut erhalten, zu verkaufen. Besichtigung
1738 **Gerechtestraße 10, I.**

## 1 fast neues Büffet
umständehalber billig zu verkaufen
**Breitestraße 32,** parterre.

**Eine kleine Wohnung,**
3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermiethen. **Culmerstr. 20, I.**

**Möblirtes Zimmer** zu vermiethen.
1807 **Mellinstraße 70, III.**

**1 möbelirtes Zimmer** zu vermiethen.
A. Majewski, **Fischerstr. 55.**

**I. Etage,**
**Gersten- u. Gerechtestraßen-Ecke** per sofort zu vermiethen. **H. Rausch.**

**Eine Wohnung**
in der 1. Etage, 4 Zimmer, Kabinet nebst Zubehör von sofort zu vermiethen.
**Gerstenstr. 6.** Zu erfr **Jacobsstr. 9.**

**Eine gut möbl. Wohnung**
von 4 Zimmern ist vom 1. Juni zu verm
1823 **G. Edel.**

## Wohnung:
**2. Etage:** 6 Zimmer, Entree und Zubehör per gleich oder später zu vermiethen.
**Eduard Kohnert.**
39 Wind- Bäckerstr. Ecke.

**Eine kleine Familienwohnung,**
3 Zimmer nebst Zubehör ist **Breitestr. 37** von sofort zu verm. (Preis 360 Mk.)
**C. B. Dietrich & Sohn.**

## Herrschaftl. Wohnungen
von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör (Pferdeställe, Burschenstuben) von sofort zu vermiethen.
**Wilhelmstadt,**
Ecke Friedrich- u. Albrechtstraße.
1605 **Ulmer & Kaun.**

## Brombergerstraße 46,
**I. Etage** sind die z. Z. freien **Räumlichkeiten,** sowie **Stallung** von sofor zu vermiethen. Besichtigung betr. u. Auskunft **nur Brückenstr. 10. Kusel.**

Die von Herrn Bauinspector **Hausknecht Brombergerstraße 33** innegehabte
**Wohnung**
ist vom 1. Juli 1898 anderweitig zu verm.
**A. Majewski, Fischerstraße 55.**

## Altstädt. Markt 17,
II. Etage versetzungshalber von sofort zu vermiethen. **Geschw. Bayer.**

**Möbl. Zimmer** zu vermiethen mit auch ohne Pension. Zu erfr. in d. Exped it.

Königsberg 1895



Grosse silberne Medaille.

**Ziegelei u. Thonwaaren-Fabrik**

**Antoniewo b. Leibitsch.**

Inhaber:

**G. Plehwe, Thorn III.**

Graudenz 1896

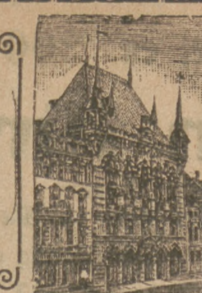



Goldene Medaille.

**Fabrik**

für

**Hintermauerziegel, Vollverblendziegel,**
**Lochverblendziegel,**
**Klinker, Keilziegel, Brunnenziegel,**
**Schornsteinziegel,**
**Formziegel jeder Art,**
***Glasirte Ziegel jeder Art***
in brauner, grüner, gelber, blauer Farbe,
**Biberpfannen, Holl. Pfannen, Firstziegel.**



# Artushof.

Oekonomie: **Georg Spieker.**

**→ Mittagstisch ←**

(exquisite Küche).

**Im Abonnement; 1 Dtz. Karten 9 Mk. 50 Pf.**

**Für Abonnenten werden Plätze täglich reservirt !**

# Geschäfts-Eröffnung.

**Sonnabend, d. 7. Mai cr.**

eröffne in den **Keller-Räumen**

**Bader-Strasse 28**

**den Ausschank v. Königsberger Wickbolder Bier.**

Ich bitte das hochgeehrte Publikum mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und lade Freunde und wohlwollende Gönner hierzu ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

**Otto Schwerma.**

# Ostseebad Rügenwaldermünde.

Zum Besuch des durch günstige Strandverhältnisse, guten und häufigen Wellenschlag und mäßige Mieths- bezw. Lebensmittelpreise sich auszeichnenden Seebades wird hiermit eingeladen. Prospekte und weitere Auskunft durch den

1760 **Gemeinde-Vorstand Rügenwaldermünde.**

# Deutcher Flotten-Verein.

Der unterzeichnete in der Versammlung der Vertrauensmänner vom 30. April in Berlin gewählte Vorstand des Deutschen Flotten-Vereins wendet sich hierdurch an die Angehörigen der deutschen Nation im In- und Auslande mit der Bitte, dem Deutschen Flotten-Verein beitreten zu wollen. Der Verein, welcher kein politischer Verein ist, bezweckt nach § 2 der Satzungen:

**„Das Verständniß und das Interesse des deutschen Volkes für die Bedeutung und die Aufgaben der Flotte zu wecken, zu stärken und zu pflegen." Nach § 4 kann jeder zu Kaiser und Reich stehende großjährige deutsche Reichsangehörige Mtiglied des Deutschen Flotten-Vereins werden. Der Jahresbeitrag beruth auf Selbsteinschätzung, darf jedoch nicht unter 50 Pf. pro Jahr betragen.**

**Seine Majestät der Kaiser haben allerhöchst Seine Genehmigung für die Uebernahme des Protektorats durch seine Königliche Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen in Aussicht gestellt.**

An alle Deutschen, die sich für die Ziele des Deutschen Flotten-Vereins interessiren, ergeht hiermit die dringende Bitte, sich als Mitglieder unserem Verein anzuschließen und dessen Bestrebungen zu unterstützen.

Anmeldungen sind an das **Sekretariat Wilhelmstr. 90I Berlin W.**, Geldsendungen an das Bankhaus **Mendelssohn & Comp., Jägerstraße 49|50 W** zu richten.

**Der Vorstand und Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Flotten-Vereins.**

**Wilhelm Fürst zu Wied,** Präsident.
**Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst,** Erster Vize-Präsident.
**Landtags-Abg. Generalsekretär H. A. Bueck,** Zweiter Vize-Präsident.
**Robert von Mendelssohn,** Schatzmeister.
**Viktor Schweinburg,** Sekretär.
Generallieutenant a. D. **Frhr. von Diucklage Campe,** Erster Beisitzer.
Geh. Oberregiecungsrath **Frhr. von Zedlitz-Neukirch,** Zweiter Beisitzer.
Geh. Regierungsrath **Professor Busley,** Dritter Beisitzer.



**Corsets**

neuester Mode sowie Geradehalter **Nähr- und Umstands-Corsets** nach sanitären Vorschriften **Neu!** Büstenhalter Corsetschoner empfehlen

**Lewin & Littauer,**

Altstädtischer Markt 25.

**Technisches Bureau**

**für Gas-, Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen.**

Inhaber: **Johann v. Zeuner,** Ingenieur,

**Thorn,** Coppernicustrasse 9,

**Bromberg,** Danzigerstrasse 145.

**Ausführung von Installationen jeder Art und Grösse.**

Badeeinrichtungen, Waschtoiletten, Closets und Pumpenanlagen.

Gasheiz- und Gasbadeöfen. Acetylen-Beleuchtung.

Geschultes Personal. — Tüchtige Leistung. — Beste Referenzen. — Billige Preise.

# Münchener Loewenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**

Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.

Ausschank Baderstrasse No. 18.

**Walter Brust, Thorn**

Fahrrad-Handlung

Reparatur-Werkstatt

Lehr-Institut.



**Königsberger Maschinen-Fabrik A.G.**

KÖNIGSBERG IN PREUSSEN

Dampfmaschinen, Dampfkessel

Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen

Turbinen, Centralheizungen.

**Unter weitgehenster Garantie** empfehle zu den **billigsten Preisen:**



# Victoria-Sirius- u. Diamant-Fahrräder.

Fahrunterricht gratis. — Theilzahlungen gestattet.

Ausserdem offerire **solide amerikanische**

**Herren- und Damen-Fahr-Räder von 150 Mark an.**

**G. Petings Ww.,**

THORN, Gerechtestrasse No 6.

# Fahrräder

werden sauber emaillirt, auch jede Reparatur daran sachgemäß und billig ausgeführt.

**Th. Gęsicki,** Mechaniker,

**Thorn, Grabenstr. 14.**

Einzige Special-Reparaturwerkstatt Thorn's.

**Zu haben** in den meisten Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.




# „Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch **billigste und bequemste**

**Waschmittel der Welt.**

**Man achte genau** auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan."**

**Niederlagen in Thorn:** *Anders & Co., Dammann & Kordes, M. Kaliski, A. Kirmes, A. Majer, S. Simon, J. M. Wendisch Nachf., A. Wollenberg, Ad. Leetz, Jos. Wollenberg, Hugo Eromin, M. Kalkstein v Oslowski.*

1838

**XXI. Grosse Stettiner Pferde-Lotterie**

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

**10** **Hauptgewinne:** 2 vierspännige, 3 zweispännige, 5 einspännige **Equipagen** mit **120 Reit- u. Wagen-Pferden.**

Loose **à nur 1 Mark,** auf 10 Loose ein **Freiloos** (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

**Carl Heintze, Berlin W.,** Hôtel Royal Unter den Linden 3.

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Die Stettiner Lotterie ist die grösste u. beliebteste aller Pferde-Lotterien.

# Tuchlager.

**Maassgeschäft** für neueste Herren-Moden.

**Täglich:** Eingang von Neuheiten.

**B. Doliva,**

*Thorn. Artushof.*

# Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, **für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf** beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

**für nur 13 Mark**

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

**ein Porträt in Lebensgrösse**

(Brustbild)

in prachtvollem, eleganten, Schwarz-Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth **mindestens 60 Mark** ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theuerer, **selbst längst verstorbener Verwandter oder Freunde** machen zu lassen, hat blos die betreffende Photographie, **gleichviel in welcher Stellung,** einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, woran er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden **nur bis auf Widerruf** zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

**Porträt-Kunst-Anstalt „KOSMOS"**

**Wien, Mariahilferstr. 116.**

**Für vorzüglichste,** ***gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.***

***Massenhafte Anerkennungs-*** **und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.**

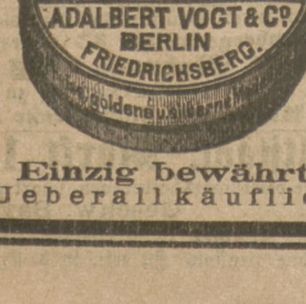
**Mühlen-Etablissement zu Bromberg.**

**Preis-Courant.**

| pro 50 Kilo oder 100 Pfd. | vom 6./5. Mark | vom 27./4. Mark |
|---|---|---|
| Weizengries Nr. 1 . . . | 21,— | 20,40 |
| do. „ 2 . . . | 20,— | 19,40 |
| Kaiserauszugmehl . . . | 21,20 | 20,60 |
| Weizenmehl 000 . . . . | 20,20 | 19,60 |
| do. 00 weiß Band | 17,80 | 17,20 |
| do. 00 gelb Band | 17,60 | 17,— |
| do. 0 . . . . . | 13,— | 12,60 |
| Weizen-Futtermehl . . . | 6,40 | 6,40 |
| Weizen-Kleie . . . . . | 6,— | 6,— |
| Roggenmehl 0 . . . . | 14,40 | 14,20 |
| do. 0/I . . . . | 13,60 | 13,40 |
| do. I . . . . | 13,— | 12,80 |
| do. II . . . . | 10,20 | 10,— |
| Commis-Mehl . . . . | 12,20 | 12,— |
| Roggen-Schrot . . . . | 10,60 | 10,40 |
| Roggen-Kleie . . . . . | 6,40 | 6,40 |
| Gersten-Graupe Nr. 1 . . | 16,— | 16,— |
| do. „ 2 . . | 14,50 | 14,50 |
| do. „ 3 . . | 13,50 | 13,50 |
| do. „ 4 . . | 12,50 | 12,50 |
| do. „ 5 . . | 12,— | 12,— |
| do. „ 6 . . | 11,50 | 11,50 |
| do. grobe . . | 11,— | 11,— |
| Gersten-Grütze Nr. 1 . . | 11,50 | 11,50 |
| do. „ 2 . . | 11,— | 11,— |
| do. „ 3 . . | 10,50 | 10,50 |
| Gersten-Kochmehl . . . | 10,— | 10,— |
| do. . . . | —,— | —,— |
| Gersten-Futtermehl . . . | 6,— | 6,— |
| Buchweizengrütze I . . . | 15,— | 15,— |
| do. II . . . . | 14,60 | 14,60 |

# Vogt'sche Metall-Putzmittel.

Putzpomade und Putzextract.




**Einzig bewährt.**

Ueberall käuflich.

**Kirchliche Nachrichten.**

Am Sonntag Cantate, den 8. Mai 1898.

**Altstädt. evang. Kirche.**

Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Nachher Beichte und Abendmahl: Derselbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Kollekte für den Kirchbau in Lissewo, Kreis Kulm.

**Neustädt. evang. Kirche.**

Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Superintendent Hänel.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Kollekte für die Berliner Stadtmission.
Nachmittags: Kein Gottesdienst.

**Garnisonkirche.**

Vorm. 10½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Becke.
Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.

**Evang. luth. Kirche.**

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Superintendent Rehm.

**Mädchenschule in Mocker.**

Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Heuer.
Nachher Beichte und Abendmahl.

**Evang. Kirche zu Podgorz.**

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.

**Gemeinde Lulkau.**

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 10½ Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Prediger Hiltmann.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.